IHK Trier

Herzogenbuscher Straße 12
54292 Trier
Telefon: (06 51) 97 77-0
Telefax: (06 51) 97 77-1 50
E-Mail: service@trier.ihk.de

www.ihk-trier.de

Geschäftsbericht 2014

105
Stellungnahmen zu Bauleitplänen und Ansiedlungsvorhaben großflächiger Einzelhandelsbetriebe

3 886
Zwischen- und Abschlussprüfungen in der Ausbildung

311
Teilnehmer an Existenzgründungsseminaren

621
Gutachterliche Stellungnahmen zu Eintragungen im Handelsregister

187
IHK-Veranstaltungen

14 211
Ursprungszeugnisse

485
Fortbildungsprüfungen

116
Pressemeldungen

25 000
Abonnenten der IHK-Zeitschrift Blickpunkt Wirtschaft

1 489
Abonnenten der Newsletter im Bereich Recht und Steuern

445
Fachkundeprüfungen im Verkehrsbereich

1 766
Weiterbildungsteilnehmer

403
Versicherungsvermittler

1 660
Presseberichte über die IHK Trier

IHK Trier

Vorwort

Das Jahr 2014 stand für unsere IHK ganz im Zeichen der Vollversammlungswahl: Die Mitgliedsunternehmen stellten im Herbst die Weichen für die Zukunft der Wirtschaft in der Region Trier. 69 Kandidatinnen und Kandidaten warfen ihren Hut in den Ring – und am 16. Oktober stand fest, wer das Wirken in der Vollversammlung für die kommenden fünf Jahre prägen wird.

Die neue Vollversammlung besteht aus einem guten Mix aus „alten Hasen" und neuen Gesichtern. 23 Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Der Anteil der Frauen ist mit 21 Prozent insgesamt etwa gleich geblieben. Im ebenfalls neu gewählten Präsidium liegt er nun bei 50 Prozent. An dieser Stelle möchten wir noch einmal allen Wählern und vor allem den engagierten Kandidaten danken, die sich neben der Leitung ihres Unternehmens für die Entwicklung der Wirtschaft einsetzen. Dem gebührt eine hohe Wertschätzung, davon lebt unsere IHK!

Auch im vergangenen Jahr bildete die Sicherung von Fachkräften aufgrund der demografischen Entwicklung eines der wichtigsten Themen der IHK-Arbeit. Duale Ausbildung, eine dazu passende Weiterbildung oder das duale Studium liefern hierzu einen wichtigen Beitrag.

Die IHK reagierte darauf unter anderem mit einer vielfältigen Erweiterung ihrer Angebote im IHK-Bildungszentrum, Weiterbildungsangeboten in den Unternehmen selbst, der Einrichtung einer Schüler-Azubi-Akademie und weiteren Projekten und Ideen – auch im Bereich eines durchdachten betrieblichen Gesundheitsmanagements und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Sich diesen Herausforderungen zu stellen und im Sinne unserer Mitgliedsunternehmen Einfluss zu nehmen, ist die Aufgabe der IHK Trier. Wir werden uns auch weiterhin für Sie stark machen, sei es in der Aus- und Weiterbildung, Exportförderung, Gründungshilfe, Innovationsberatung, Fachkräftesicherung, Interessenvertretung und vielem mehr. Packen wir es gemeinsam an!

Mit besten Grüßen

Peter Adrian
Präsident

Dr. Jan Glockauer
Hauptgeschäftsführer

Peter Adrian / Dr. Jan Glockauer
Präsident / Hauptgeschäftsführer

Wirtschaft Regional

Die regionalen Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage im Rahmen der IHK-Konjunkturumfrage im Jahresverlauf 2014 zu über 90 Prozent mit gut bis befriedigend. Allerdings fiel der IHK-Konjunkturklimaindikator, primär aufgrund eingetrübter Geschäftserwartungen, von Frühjahr auf Herbst von 135 auf 113 Punkte. In den Indikator gehen die Bewertungen von rund 150 regionalen Unternehmen zur aktuellen Geschäftslage und den mittelfristigen Geschäftserwartungen ein. Werte über 100 signalisieren ein grundsätzlich positives Konjunkturklima.

Darin spiegelte sich die Unsicherheit der Unternehmen im Hinblick auf die europäische Wachstumsschwäche, die fragwürdigen wirtschaftspolitischen Beschlüsse der Bundesregierung sowie die Auswirkungen der geopolitischen Krisenherde wider. Sinkende Rohstoffpreise, weiterhin niedrige Zinsen, die Euro-Abwertung und eine zunehmend erstarkende US-Wirtschaft haben im Schlussquartal 2014 auch der regionalen Konjunktur Rückenwind beschert, der für das Gesamtjahr zu einer soliden Wachstumsrate beigetragen hat und auch die Perspektiven für 2015 intakt erscheinen lässt.

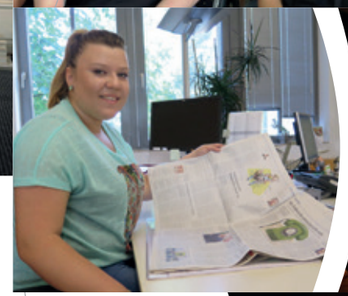
Diese insgesamt recht positive Entwicklung hat sich auch in steigenden Beschäftigtenzahlen niedergeschlagen, die 2014 in der Region mit knapp 165 000 einen neuen Spitzenwert erreichten. Die Arbeitslosenquote verharrte mit rund vier Prozent nahe des Vollbeschäftigungsniveaus. 2014 fehlten laut IHK-Fachkräftemonitor in der Region Trier etwa 6000 passend qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Im Bereich der Ausbildung gab es für die Unternehmen zwischen Saarburg und Daun eine gute Nachricht: In Industrie, Dienstleistung, Handel & Co. sind 1,2 Prozent mehr Ausbildungsverträge abschlossen worden als 2013 – insgesamt 1967.

2014 in Bildern

Hoher Besuch: Bundespräsident Joachim Gauck war im September bei der Clemens Technologies GmbH & Co. KG in Wittlich zu Gast.

Am 8. Dezember wählte die neue Vollversammlung ihr Präsidium, bestehend aus Andrea Weber, Ulrich Rust, Karin Kaltenkirchen, Hanns Rendenbach, Birgit Steil und Peter Adrian (v.l.).

2014 stand ganz im Zeichen der Vollversammlungswahl.



Genau lesen hieß es für die Auszubildenden der IHK. Sie beteiligten sich am „ZeiLe-Projekt“ des Trierischen Volksfreunds.

Per Videobotschaft wandte sich EU-Energiekommissar Günther Oettinger an die Besucher des Wirtschaftsforums „Die deutsche Energiepolitik – Wettbewerbsfähig in Europa?“.

Gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Trier luden IHK-Mitarbeiter im Dezember zum Adventsgottesdienst „Weihnachtsspuren“.

Die Gesichter „hinter“ der IHK, Neues aus der Wirtschaft und Unterhaltsames aus der Region gab es auch online auf www.facebook.com/ihktrier.

Erfolgreich am Start: die Laufgruppe der IHK Trier beim 1. Bitburger 0,0% Firmenlauf in Trier.

Standortpolitik

Über die Notwendigkeit der Energiewende waren sie sich einig, nicht jedoch über den Weg zum Ziel: Eveline Lemke, Peter Adrian, Michael Hager, Gerhard Hohmann, Dr. Ulrich Rass und Julia Klöckner beim Wirtschaftsforum zur Energiepolitik.

Der erste Gesundheitstag für die Wirtschaft der Region stieß auf große Resonanz.

Einblick in die Volvo Construction Equipment Germany GmbH in Konz erhielt der IHK-Ausschuss für Wirtschafts- und Regionalentwicklung.

Die Trierer Oberbürgermeisterkandidaten diskutierten vor rund 150 Gästen beim IHK-Forum „Trier zukunftsfähig machen – Unternehmen befragen OB-Kandidaten".

Standort Region Trier stärken

Die wirtschaftspolitische Interessenvertretung der IHK Trier orientierte sich am Jahresthema 2014 „Deutschland im Wettbewerb – Gutes sichern. Neues wagen". Die IHK stellte die Ergebnisse einer umfassenden Unternehmensumfrage zur Bewertung von 20 regionalen Standortfaktoren auf einer Pressekonferenz sowie in verschiedenen Gremien vor. Besonderen Handlungsbedarf identifizierten die Unternehmen in Bezug auf die Fachkräftesicherung sowie den Ausbau der Straßen- und Breitbandinfrastruktur.

Am Jahresthema orientierte sich auch das IHK-Wirtschaftsforum „Deutsche Energiepolitik – Wettbewerbsfähig in Europa?", zu dem EU-Kommissar Oettinger eine Videobotschaft schickte. 250 Teilnehmer erörterten mit prominenten politischen Gästen die Herausforderungen der Energiewende.

Die Trierer Oberbürgermeisterkandidaten diskutierten während des IHK-Forums „Trier zukunftsfähig machen – Unternehmer befragen OB-Kandidaten" kommunalpolitische Themen mit Wirtschaftsbezug. Am Forum nahmen rund 150 Personen teil.

Regionale Netzwerke unterstützte die IHK durch ihre Geschäftsführungstätigkeit der Initiative Region Trier e. V. In diesem Kontext wurden in Form von Veranstaltungen, Projekten und Resolutionen unter anderem folgende Themenbereiche aufgegriffen: Gestaltung der demografischen Herausforderung, Ausbauperspektiven der regionalen Breitband- und Verkehrsinfrastruktur, Erstellung einer digitalen Kultur- und Freizeitkarte sowie unternehmerische Verantwortung als Baustein erfolgreicher Fachkräftesicherung.

Die regionale Infrastruktur im Blick

Die Neuaufstellung des Bundesverkehrswegeplans, der Start des Rheinland-Pfalz-Taktes 2015 mit zeitgleichem Wegfall der Fernverkehrsanbindung Triers, der Bitburger Innenstadtring, die Sanierung des Flughafens Hahn und die Diskussion um die Einführung einer Infrastrukturabgabe für PKW waren 2014 zentrale Themen der verkehrspolitischen Arbeit der IHK Trier. Hierzu wurden Veranstaltungen organisiert, Resolutionen mit regionalen Kooperationspartnern verabschiedet, Umfragen durchgeführt und Gespräche mit den zuständigen politischen Stellen geführt.

Zum Thema Breitbandversorgung setzte die IHK den Dialog mit dem Breitbandprojektbüro des Landes und den regionalen Wirtschaftsförderern fort. Einer Einladung von IRT und IHK folgend informierte die zuständige Staatssekretärin Heike Raab über die Pläne der Landesregierung zur Verbesserung der Breitbandinfrastruktur.

Den Themenbereich Raumordnung prägte 2014 insbesondere die Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Stadt Trier und des Regionalen Raumordnungsplans Region Trier, begleitet von einer intensiven Diskussion um den Rohstoffabbau in der Vulkaneifel.

Fachkräfte sichern, zukunftsfähig bleiben

Im Fokus der IHK-Aktivitäten stand die stärkere Sensibilisierung der Mitgliedsunternehmen für die mit dem Thema Fachkräftesicherung verbundenen Herausforderungen und das Aufzeigen von geeigneten Handlungsstrategien. Durch persönliche Beratungsgespräche und den Aufbau eines umfangreichen Informationsangebots, zum Beispiel in Form des neuen IHK-Leistungskatalogs Fachkräftesicherung und eines Leitfadens zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, erhielten die Unternehmer zusätzliche Unterstützung bei der vorausschauenden Personalplanung.

Es wurden vorbereitende Arbeiten durchgeführt, um im Frühjahr 2015 in Kooperation mit der Landesregierung ein Welcome Center für ausländische Fachkräfte einrichten zu können.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement bildete einen weiteren Arbeitsschwerpunkt. Die Veranstaltung „Gesunde Mitarbeiter – gesunder Betrieb" lockte über 100 Gäste an. Auch ein gesundes Unternehmerfrühstück und der von IHK, HWK und KJU durchgeführte Gesundheitstag für die Wirtschaft der Region Trier stießen auf großes Interesse der Unternehmerschaft.

Regionalen Handel fördern

Die IHK Trier verfasste gemeinsam mit HWK und City Initiative Trier eine ausführliche Stellungnahme zum Einzelhandelskonzept Triers, die auf Zustimmung der Kommunalpolitik gestoßen ist.

Zusammen mit der City Initiative Trier führte die IHK eine Umfrage unter Trierer Kaufleuten durch, um ein Stimmungsbild zu den geplanten Änderungen der kontrovers diskutierten Sondernutzungssatzung zu erhalten.

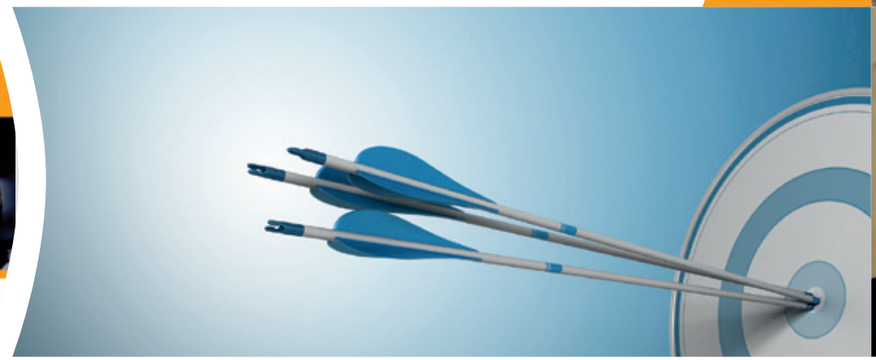
Die Ergebnisse sind anschließend in die Positionierung der IHK eingeflossen und werden von ihr in den relevanten Gremien vertreten.

Zwei Veranstaltungen für die Handelsbranche griffen Strategien auf, wie der stationäre Handel trotz E-Commerce erfolgreich sein kann und wie durch die Integration zusätzlicher Dienstleistungsangebote neue Umsätze generieren werden können.

2014 gab die IHK Trier drei ausführliche Stellungnahmen zu kommunalen Einzelhandels- und Zentrenkonzepten sowie 13 Stellungnahmen zu großflächigen Einzelhandelsansiedlungen ab.

Existenzgründung und Unternehmensförderung

Die Starterpakete für Existenzgründer wurden 2014 inhaltlich und grafisch aktualisiert.



Frauen gründen anders! Erfolgreiche Existenzgründerinnen gaben angehenden Selbstständigen auf einer IHK-Veranstaltung Tipps an die Hand: Patricia Küll, Silke Lieser, Stefan Bill, Sabine Schwadorf, Tanja Kracht, Raimund Fisch und Dr. Matthias Schmitt.

Was können und dürfen Selbstständige leisten? IHK-Experten brachten beim neuen Gründersprechtag Licht ins Dunkel.

Starterpakete für Existenzgründer stark nachgefragt

Die Starterzentren, die die rheinland-pfälzischen Industrie- und Handelskammern gemeinsam mit den Handwerkskammern betreiben, informieren landesweit Existenzgründer über Fragen der Selbstständigkeit. Im Jahr 2014 wurden die Starterpakete als zentrale Informationsmaterialien inhaltlich und grafisch aktualisiert. Neben den Bereichen Rechtsformen, Finanzierung und Marketing wurden auch die Themenbereiche persönliche und fachliche Voraussetzungen auf den neuesten Stand gebracht sowie die Vorlagen für die Erstellung von Kapitalbedarfs-, Liquiditäts- und Rentabilitätsplänen weiterentwickelt. Im Jahresverlauf wurden rund 3000 Starterpakete ausgegeben. Die IHKs tragen mit ihrer Informations- und Beratungstätigkeit wesentlich zur Qualitätssicherung im Gründungsgeschehen bei.

Workshops und Seminare für Schüler und Existenzgründer

311 Gründungsinteressierte nahmen 2014 an den Informationsabenden und den neu überarbeiteten Existenzgründungsseminaren der IHK Trier teil. Hierbei wurden den Teilnehmern insbesondere die zentralen Inhalte von Geschäftsplänen erläutert. Schüler der Berufsbildenden Schulen Trier und Bitburg erhielten in drei Workshops Basisinformationen und Tipps zur Erstellung eines Geschäftsplans. Damit zeigte die IHK den Schülern mögliche Perspektiven als Unternehmer auf.

Frauen gründen anders

Ratschläge aus erster Hand erhielten Existenzgründerinnen von Geschäftsfrauen aus der Region Trier, die den Weg zum Erfolg als Unternehmerinnen selbst beschritten haben. Im Rahmen der Informationsveranstaltung „Frauen gründen anders“ rieten die Referentinnen den 80 Teilnehmerinnen im IHK-Tagungszentrum: „Machen Sie nicht alles allein! Seien Sie authentisch! Gehen Sie konsequent Ihren Weg!“ In der von TV-Redakteurin Sabine Schwadorf moderierten Talkrunde berichteten die Unternehmerinnen von ihren persönlichen Erfahrungen mit der Selbstständigkeit.

Neuer IHK-Gründersprechtag

Erstmalig konnten Interessierte den neuen IHK-Beratungssprechtag für Existenzgründer besuchen. Was müssen, können und dürfen Selbstständige leisten? Der Gründersprechtag brachte Licht ins Dunkel. Quer über die Fachabteilungen hinweg gaben Mitarbeiter der IHK Trier in zahlreichen Gesprächen Informationen an die Existenzgründer weiter. Gefragt waren die IHK-Experten unter anderem, wenn es um technologieorientierte Gründungen, die Erstellung von Businessplänen oder Förderprogramme für Gründer ging.

IHK beteiligt sich an bundesweiten Aktionstagen

Zahlreiche Unternehmer informierten sich beim bundesweiten Aktionstag „Mit neuen Ideen den Markt aufmischen? Herausforderungen für innovative Unternehmensgründungen“ über die Voraussetzungen und Pflichten bei der Gründung eines Unternehmens sowie die Möglichkeiten, öffentliche Finanzierunghilfen zu erhalten. In einer zweiten Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesgründerinnenagentur – speziell für Frauen – informierten die Experten der IHK Trier über Nachfolgebörsen, persönliche und fachliche Voraussetzungen, unterstützende Beratungsleistungen und finanzielle Zuschüsse bei der Übernahme eines Unternehmens.

Dialog Industrieentwicklung Rheinland-Pfalz

Gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, der Landesvereinigung Unternehmerverbände und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Rheinland-Pfalz hat die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz den „Dialog Industrieentwicklung Rheinland-Pfalz“ ins Leben gerufen. Mit Hilfe von Workshops, Unternehmerbefragungen und Expertengesprächen, auch in der Region Trier, wurden der Industriestandort Rheinland-Pfalz analysiert und Perspektiven erarbeitet, die zu einer Verbesserung der Standortqualität führen sollen. Im Beisein von Günther H. Oettinger, Mitglied der Europäischen Kommission, wurden die Ergebnisse in einer Studie mit konkreten Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Anstieg bei Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe

Die IHK Trier verzeichnete im Berichtsjahr einen starken Anstieg bei den Unterrichtungen im Bewachungsgewerbe. Insgesamt nahmen 123 Personen an den Unterrichtungen teil, während es im Jahr 2013 noch 96 Personen waren. Einhergehend mit dem Anstieg der Teilnehmerzahlen hat die IHK Trier auch ihre Sicherheitsstandards bei den Prüfungszeugnissen erhöht, um einem möglichen Missbrauch effizient vorzubeugen.

Innovation, Umwelt, Energie

Eine Exkursion führte 2014 zu Rohstoffbetrieben in der Vulkaneifel. Auf dem Programm standen das Portlandzementwerk Wotan H. Schneider KG in Üxheim und die Rheinischen Provinzial Basalt- und Lavawerke in Bolsdorf und Oberbettingen.

Rund um die Blindstromkompensation drehte sich eine gemeinsame Veranstaltung der IHK Trier mit der Energieagentur Rheinland-Pfalz.

Im Juni starteten die IHKs Trier und Koblenz das gemeinsame Pilotprojekt „Energie-Scouts".

Innovationskraft steigern

Die Innovationskraft der Unternehmen zu steigern, Wirtschaft und Wissenschaft stärker zusammenzuführen sowie Förderprogramme rund um die Entwicklung der Unternehmen zu kommunizieren standen 2014 ganz vorne in der Arbeit der IHK-Innovationsberatung. Gut besucht waren die Sprechtage zu Fragen über Forschung und Entwicklung, Innovationsförderprogramme oder das Qualitätsmanagement, die CE-Kennzeichnung und aktuelle Technologietrends im Bereich Industrie 4.0. Ergänzt wurde das Serviceangebot der IHK durch Informationsveranstaltungen zu Themen wie die Anwendung moderner Kunststofftechnologien, Europäische Sicherheitsnormen für den Umbau von Geräten und Maschinen und dem Aufbau von Innovationsmanagement-Systemen, um potenzielle Innovationen rechtzeitig zu erkennen und im Unternehmen umzusetzen.

Schlüsselthema Energieeffizienz

Mit verschiedenen Informations- und Beratungsangeboten unterstützte die IHK-Energieberatung zahlreiche Unternehmen bei der Identifikation und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz. Vor Ort wurden 90 Unternehmen über Veränderungsansätze zur Steigerung der Energieeffizienz und weitergehende Beratungsangebote sowie passende Förderprogramme informiert. Das Spektrum erstreckte sich dabei von Hotelbetrieben über Dienstleistungsunternehmen bis hin zu energieintensiven Produktionsbetrieben.

IHK-HWK-Erfahrungsaustausch für Energieberater in der Region

Erstmalig konnte mit dem Erfahrungsaustausch für Energiefachleute eine regionale Plattform angeboten werden. 35 Teilnehmer nutzten die Möglichkeit zur gemeinsamen Arbeit und tauschten sich über Fragestellungen in Verbindung mit den Ergebnissen der Untersuchung des Bundeswirtschaftsministeriums zur Erfolgskontrolle des Förderprogramms Energieberatung Mittelstand aus.

Qualifizierung von Azubis zu Energie-Scouts

Erstmalig startete die IHK Trier gemeinsam mit der IHK Koblenz 2014 das Projekt zur Qualifizierung von Auszubildenden zu Energie-Scouts. Zur Auftaktveranstaltung in der IHK Trier kamen 70 Auszubildende und ihre Paten aus 33 Unternehmen und informierten sich über die Projektinhalte. In zwei anschließenden Workshops machten sich 33 Auszubildende aus 24 Unternehmen beider IHK-Bezirke mit den Grundlagen der Energieeffizienz und den Methoden zur Analyse des betrieblichen Energieverbrauchs im Bereich der Querschnittstechnologien vertraut. Zudem lernten die Teilnehmer, eine Projekt- und Zeitplanung aufzustellen. Die Präsentation der einzelnen Energieeffizienzprojekte findet im Frühjahr 2015 in der IHK Koblenz statt.

Umweltschutz mit Augenmaß

Für die einzelnen Unternehmen ist die Flut neuer Gesetze, Verordnungen und sonstiger Vorschriften oft nicht mehr zu durchschauen. Für sie war die IHK Trier 2014 Wegweiser im Umweltrecht. Neben Informationen und Beratung spielte auch die Lobbyarbeit der IHK eine große Rolle. Dazu gehörten vor allem Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen, wie den Novellen des Landeswassergesetzes und des Landesnaturschutzgesetzes, Verordnungen oder Satzungen, um die Interessen der Wirtschaft gegenüber Gesetzgeber und Behörden zu vertreten.

Exkursion zu Rohstoffbetrieben

Die IHK-Arbeitsgemeinschaft hat den Dialog mit Politik und Wirtschaft angestoßen, um das Bewusstsein für die Bedeutung der heimischen Rohstoffwirtschaft wieder zu stärken. Da bei der Raumnutzung viele verschiedene Interessen miteinander konkurrieren, wird die Gewinnung der heimischen Rohstoffe zunehmend zur Herausforderung. Auch Natur- und Gewässerschutz müssen berücksichtigt werden. Zudem geht das Bewusstsein für die Bedeutung der heimischen Rohstoffgewinnung und damit deren Akzeptanz verloren. Um die Interessen der Rohstoffbetriebe in der Vulkaneifel und die Verhältnisse vor Ort besser kennenzulernen, fand auf Initiative der IHK Trier eine Exkursion für die Vertreter des Naturschutzbeirates und der SGD-Nord statt. Im Vordergrund stand die Festlegung von Vorrang- und Vorbehaltsflächen für bestimmte Nutzungen im Zuge der Fortschreibung zum Entwurf des Regionalen Raumordnungsplans, der einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung relevanter Abbauvorkommen in der Region Trier hat.

Ausbildung

Auch 2014 schauten zahlreiche ehrenamtliche Prüfer bei den Ausbildungsprüfungen genau hin.

Blumige Aussichten gab es bei der praktischen Abschlussprüfung der Floristen.

Hut ab! Zita König und Manuela Feye gehörten zu den „Besten der Besten" des Ausbildungsjahrgangs 2013/2014. Es gratulierten Dr. Jan Glockauer und Peter Adrian.

Hunderte Besucher kamen 2014 zu den Ausbildungsmessen in Daun und Trier.

Zahl der neuen Ausbildungsverträge in der Region Trier leicht erhöht

Die IHK Trier verzeichnete 2014 ein leichtes Plus bei den neu eingetragenen Ausbildungsverträgen. Den Betrieben aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in Trier und der Region fiel die Besetzung ihrer Ausbildungsplätze aber zunehmend schwerer. Mehr offenen Ausbildungsstellen standen weniger Bewerber gegenüber. Die Hauptgründe sind einerseits der demographische Wandel mit zurückgehenden Schulabgängerzahlen aber auch der bleibende Trend junger Leute, die heute oft ein Studium einer dualen Ausbildung vorziehen.

Die eingetragenen Verträge in der Region Trier im IHK-Bereich für 2014 lagen mit 1967 neuen Ausbildungsverhältnissen um 1,2 Prozent über dem Stand des Vorjahres und weisen ein relativ stabiles Niveau auf. Der Gesamtbestand aller Ausbildungsverhältnisse betrug zu Ende des letzten Jahres 5018. Dies ist mit -1,9 Prozent noch einmal ein leichter Rückgang gegenüber dem Jahr 2013.

Unterschiedliches Bild in der Stadt Trier und den Kreisen der Region

Im Kreis Bitburg nahm die Zahl der neuen Ausbildungsverträge nach den Steigerungen der letzten Jahre um 5,6 Prozent ab. Im Kreis Trier-Saarburg gab es nahezu einen Gleichstand (-0,8 Prozent). Der Vulkaneifelkreis musste ein Minus von 7,7 Prozent hinnehmen. Positiv entwickelten sich die Ausbildungszahlen in der Stadt Trier (+4,9 Prozent) und besonders im Kreis Bernkastel-Wittlich mit einem Plus von 7,8 Prozent.

Betriebe und Kammer mit vielfältigen Aktivitäten

Viele Unternehmen gehen aktiv gegen den Fachkräftemangel vor. Die IHK Trier flankiert diese Aktivitäten und unterstützt die Ausbildungsbetriebe beispielsweise mit Tipps zum Azubi-Marketing, schmiedet Kooperationen von Schulen und Unternehmen, hilft Jugendlichen bei der Berufswahl und rüstet sie in der Schüler-Azubi-Akademie für das Berufsleben. Mit den Partnern Universität Trier, Hochschule Trier, Arbeitsagentur und Handwerkskammer startete die IHK eine Aktion zur besseren Information und Beratung von „Studienabbrechern", um diesen unter Umständen einen Weg in die duale Ausbildung zu eröffnen. Mit dem DEHOGA Rheinland-Pfalz und der IHK Koblenz wurde das Projekt „Hervorragender Ausbildungsbetrieb der Hotellerie und Gastronomie entwickelt, das in diesem Jahr Ausbildungsbetriebe im HOGA-Bereich für weit überdurchschnittliche Ausbildungsleistungen prämieren soll. In 2015 startet des Weiteren eine landesweite Werbekampagne der IHKs für die duale Ausbildung. 2014 organisierte die Kammer gemeinsam mit ihren Partnern des Trierer Lehrstellennetzwerkes zwei Ausbildungsmessen an den Standorten Daun und Trier. In diesem Jahr finden die Messen in Wittlich und wieder Trier statt. Am Ovalen Tisch für Ausbildung und Fachkräftesicherung der Landesregierung setzte sich die IHK Trier dafür ein, die Rahmenbedingungen für die duale Aus- Weiterbildung zu stärken. Zu den wichtigsten Punkten gehört aus Sicht der Wirtschaft die Reduzierung des hohen Unterrichtsausfalls in der Berufsschule sowie die flächendeckende Umsetzung einer qualitätsvollen Berufsorientierung in den allgemein bildenden Schulen, insbesondere den Gymnasien.

Neuer Motor für die Ausbildung

Der Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung hat die klassischen Bereiche Ausbildungsberatung, Prüfungen und Bildungspolitik im letzten Jahr um den Bereich Bildungsprojekte erweitert. Es geht darum, „handfeste" Lösungen und Projekte zu entwickeln, die den Unternehmen Antworten geben auf Fragen wie: „Was können wir tun, um die Qualität unser betrieblichen Ausbildung zu verbessern, damit sie auch für Abiturienten interessant ist? Was können wir tun, um geeignete Bewerber zu finden? Hierfür wurde im letzten Jahr bereits das Praxishandbuch „Ausbildungsmarketing" herausgegeben.

Ein weiterer Ansatz ist das Projekt „Bildungs- und Lernpartnerschaften", in dem es darum geht, dass Schulen und Unternehmen dauerhaft und verbindlich miteinander kooperieren.

Die Schüler-Azubi-Akademie der IHK Trier setzt am Punkt „Ausbildungsreife" an. Neben vielen Seminaren, mit denen Soft-Skills wie Konfliktmanagement, Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, etc. gesteigert werden sollen, konnten sich Schüler und Azubis dort aber auch mit speziellen Deutsch- und Mathekursen fit für Ausbildung und Beruf machen.

Ab dem Frühjahr 2015 soll ein IHK-Ausbildungsplatzvermittler für Unternehmen geeignete Auszubildende finden. In seinem „Auftragsbuch" steht aber auch das Erschließen potenzieller Zielgruppen, wie (behinderte junge Menschen, Jugendliche aus dem Ausland) oder Studienabbrecher.

Weiterbildung

Geballte weibliche Kompetenz zeigte sich 2014 bei der Zeugnisübergabe an die Fremdsprachenkorrespondenten Englisch.

Strahlende Mienen im Tagungszentrum der Trierer Industrie- und Handelskammer: 2014 schlossen auch zwei Kellermeister ihre Lehrgänge mit Erfolg ab.

Das Weiterbildungsprogramm des Bildungszentrums überzeugte durch eine gute Mischung aus bewährten und neuen Weiterbildungsangeboten.

Weiterbildungsangebot deutlich ausgeweitet

Als neues Angebot konnte im Geschäftsjahr 2014 erstmalig eine Aufstiegsfortbildung zum „Geprüften Logistikmeister" durchgeführt werden. Sehr gut angenommen wurden auch die Lehrgänge für Industriemeister in den Bereichen Metall, Elektrotechnik und Printmedien (auch Medienfachwirt) sowie im kaufmännischen Bereich für Betriebswirte, Wirtschaftsfachwirte, Personalfachkaufleute und Bilanzbuchhalter.

Neben diesen Aufstiegsfortbildungen wurden die Ausbildung für Ausbilder sowie Zertifikatskurse in den Bereichen Rechnungswesen, Fremdsprachen und Tourismus/ Gastronomie durchgeführt. Großen Anklang fanden auch neue Angebote wie der „Fachmann für Betriebliches Gesundheitsmanagement" oder der „Social Media Manager". Vielfältige Tagesseminare zu Themen der Außenwirtschaft, des Marketings, des Personalwesens, des Rechts, der persönlichen Arbeitstechniken und in erweitertem Umfang auch für die Gastronomie und den Tourismus rundeten das Angebot ab.

Um das Weiterbildungsangebot angesichts der Weitläufigkeit unseres Kammerbezirks stärker zu dezentralisieren, wurden Kooperationen mit dem ÜAZ in Wittlich (Industriemeister Metall und Ausbilder), dem bebiz in Bitburg (Technischer Fachwirt ab 2015) sowie der VHS in Prüm (Bilanzbuchhalter und Ausbilder) fortgeführt beziehungsweise eingeleitet.

Umsatzzahlen deutlich erhöht

Der geplante Umsatz von 750 000 Euro konnte deutlich überschritten werden. Das Jahr 2014 wurde mit einem Gesamtumsatz im Geschäftsfeld Weiterbildung von über 1 Million Euro abgeschlossen. In allen Bereichen konnten deutliche Steigerungen erzielt werden. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Lehrgängen und Seminaren wurde das Weiterbildungsangebot für 2015 weiter ausgebaut.

Vernetzung auf allen Ebenen

Die IHK Trier war 2014 in vielfältigen Gremien und Foren zum Thema Weiterbildung vertreten und vernetzt. Auf lokaler Ebene gehört hierzu das „Forum Hochschule Wirtschaft", dessen Geschäftsführung bei der IHK Trier liegt. Hier treffen sich Vertreter der Universität und der Hochschule sowie aus regionalen Unternehmen, um gemeinsame Aktionen zu besprechen und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft voranzubringen. 2014 unterstützte das „Forum Hochschule Wirtschaft" mit der Organisation von Veranstaltungsstätten und fachlichen Beiträgen den City Campus von Universität und Hochschule.

In den Weiterbildungsbeiräten der Kreise des Kammerbezirks fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den unterschiedlichen Anbietern von Erwachsenenbildung statt. Im eigenen Weiterbildungsbeirat sowie im Berufsbildungsausschuss der IHK Trier brachten sich unter anderem Vertreter aus den Mitgliedsunternehmen in die Diskussion um die Entwicklung des IHK-Weiterbildungsangebots ein. So sind die Aufstiegs- und Anpassungsfortbildungen der IHK Trier immer eng an den aktuellen Bedarfsrückmeldungen aus der Wirtschaft orientiert.

Darüber hinaus war die IHK Trier in der „Lernenden Region e.V." sowie im Projekt „Lernen vor Ort" vertreten.

Auf Landes- und Bundesebene fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kammern sowie mit Vertretern der Politik statt. Auf diese Weise bringt sich die IHK in politische Diskussionsprozesse rund um das Thema Weiterbildung ein und erfährt frühzeitig von geplanten Neuerungen oder Veränderungen in den Rahmenbedingungen. Ein wichtiges Thema war und ist die Werbung für die Duale Aus- und Weiterbildung als einer attraktiven Alternative zum Studium.

Weiterbildungsberatung intensiviert

Auch 2014 wurde das Angebot einer neutralen Weiterbildungsberatung bei der IHK Trier sehr gut angenommen. Dabei ist es vor allem die Vielfalt an Angeboten auf dem Weiterbildungsmarkt, die die Interessierten überfordert. In der Beratung bei der IHK Trier werden in einem ersten Schritt die Ausgangssituation und die beruflichen Ziele geklärt. Darauf basierend erfolgt eine Sondierung von Weiterbildungsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Anbietern und in unterschiedlichen Formen. Ziel ist es, den Interessierten die erforderlichen Informationen und Vergleichsmöglichkeiten an die Hand zu geben, um eine Entscheidung für ihre persönliche Weiterbildung treffen zu können. Dabei zeigt sich, dass die Marke IHK angesichts der vielfältigen Angebote auf dem Bildungsmarkt aus Sicht der Interessierten einen gewissen Standard verbürgt, vor allem im Hinblick auf die Verwertbarkeit am Arbeitsmarkt.

Betriebsspezifische Firmenschulungen gefragt

2014 haben sich viele Unternehmen mit betriebsspezifischen Weiterbildungsbedarfen an die IHK Trier gewandt. Zunächst wird der Bedarf in einem Gespräch vor Ort geklärt, auf dessen Basis ein passgenaues Angebot erstellt wird. Gefragt waren vor allem Themen der Führungskräfteentwicklung, aber auch Vertriebsthemen, Rechnungswesen, Fremdsprachen und EDV. Umfangreichere Trainings können von der IHK auch als Praxislehrgänge mit Zertifikatsabschluss organisiert werden. Zur besseren Realisierbarkeit kann die IHK auch einen Qualifizierungsverbund mehrerer Unternehmen mit einem weitgehend gleichen Trainingsbedarf organisieren.

International

Anlässlich des Trier-Xiamen Business Days besuchte eine Wirtschaftsdelegation aus Xiamen auch die IHK Trier.

Mit einer Auftaktveranstaltung startete die IHK Trier ihren neuen Länderschwerpunkt „Vereinigte Arabische Emirate".

Sieben rheinland-pfälzische Unternehmen präsentierten sich auf der Gulfood in Dubai.

Gemeinsam mit der IHK Saarland organisierte die IHK Trier auch auf den Greater Region Business Days in Luxemburg einen Stand für regionale Unternehmen.

Vielseitiges Auslandsgeschäft

„Go International" lautet die Devise vieler regionaler Unternehmen. Produkte „made in Region Trier" werden auf alle Kontinente exportiert. Mit einem umfangreichen Serviceangebot hat die IHK Trier auch 2014 hierbei die regionalen Unternehmen unterstützt.

Eine besondere Bedeutung nimmt dabei die hoheitliche Aufgabe der Bescheinigung von Außenhandelspapieren ein, die in vielen Ländern für die Einfuhrabwicklung nötig sind. Insgesamt 18 284 Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen beantragten die Unternehmen klassisch in Papierform oder auf elektronischem Weg 2014 für den Außenwirtschaftsverkehr. Die USA, Saudi-Arabien und China zählten dabei wiederum zu den Top 3 der 157 Dokumenten-Destinationen.

Für die Unternehmen immer wichtiger wird auch das Carnet A.T.A – ein Zollpassierscheinheft, mit dem Messe- und Ausstellungsgüter, Berufsausrüstung oder Warenmuster in den teilnehmenden Drittländern vorübergehend eingeführt werden können. Dadurch entfällt die Abgabe von Zöllen beziehungsweise die Hinterlegung von Sicherheiten. Im vergangenen Jahr eröffnete die IHK Trier 112 Carnet A.T.A.

Zollwissen unumgänglich für den Exporterfolg

Das Know-how der Mitarbeiter ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen, die im Exportgeschäft aktiv sind. Die korrekte Eintarifierung von Waren, die richtige Anwendung des Warenursprungs- und Präferenzrechts oder die Exportkontrollpflichten sind zentrale Themen, um Lieferungen in oder aus Drittländern rechtssicher und effizient abzuwickeln. Bei diesen und anderen Fragen unterstützte die IHK in zahlreichen individuellen Gesprächen – oftmals auch vor Ort in den Unternehmen. Darüber hinaus wurde das bestehende Seminarprogramm weiter ausgebaut und durch Seminare zur Importabwicklung, zu Lieferantenerklärungen und zur Gestaltung internationaler Webseiten ergänzt. Die breite Themenpalette der insgesamt 15 Seminare nutzten 421 Geschäftsführer und Mitarbeiter der regionalen Unternehmen.

Neuer Länderschwerpunkt: Vereinigte Arabische Emirate

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben für viele regionale Unternehmen eine hohe Bedeutung. Das hat sich die IHK Trier zu Herzen genommen und einen entsprechenden Länderschwerpunkt eingerichtet. Die Auftaktveranstaltung im November unter dem Motto „Aktuelles Know-how fürs VAE-Geschäft" mit einem umfassenden Überblick von der arabischen Geschäftskultur bis zu speziellen Zollbesonderheiten zog zahlreiche Unternehmer – von Koblenz bis Saarbrücken kommend – ins Tagungszentrum der IHK. Ziel des Länderschwerpunkts ist es, das Beratungsangebot auszubauen und auf verschiedenen Wegen Informationen zur Wirtschaftsentwicklung, zu den Potenzialen in verschiedenen Branchen, aber auch zu den rechtlichen, steuerlichen und interkulturellen Besonderheiten bereitzustellen.

Lebensmittel aus der Region Trier in Dubai beliebt

Organisiert durch die IHK Trier präsentierte sich das Land Rheinland-Pfalz im Februar auf der Gulfood in Dubai, eine der bedeutendsten Messen im Bereich Ernährung und Großküchentechnik im Nahen Osten. Die Gulfood war 2014 erstmals Teil des Programms „Wir öffnen Märkte" des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL), denn für die in Rheinland-Pfalz wichtige Ernährungswirtschaft ergeben sich beim Export in den arabischen Raum große Chancen. Sieben rheinland-pfälzische Unternehmen nutzten die Möglichkeit und präsentierten Getränke, Milchprodukte und Kücheneinrichtungen. Flagge zeigten die IHK Trier und die IHK Saarland auch auf den Greater Region Business Days, die am 18. und 19. Juni im benachbarten Luxemburg stattfanden und von der Chambre de Commerce Luxembourg organisiert wurden. Drei Unternehmen stellten gemeinsam mit den IHKs ihre Produkte und Leistungen vor und knüpften grenzüberschreitend neue Kontakte.

Arbeitskreis Außenwirtschaft diskutierte „Cloud Computing"

Der Arbeitskreis Außenwirtschaft diskutierte 2014 die Digitalisierung im Auslandsgeschäft. Prof. Dr. Christoph Graf von Bernstorff, Geschäftsführer der nwi nordwest international GmbH, gab den Unternehmen wichtige Informationen, wann bei grenzüberschreitenden Online-Geschäften ein Vertrag zustande kommt, in welcher Form AGBs zugänglich gemacht werden müssen und worauf bei der Auswahl von Software-Dienstleistern zu achten ist – beispielsweise wenn die Zollabwicklung outgesourct werden soll. Darüber hinaus erhielten die Unternehmen ein Update über den aktuellen Verhandlungsstand ausgewählter Freihandelsabkommen und weiterer sich in Diskussion befindlicher Zollregelungen. In der anschließenden Diskussion tauschten sich die Mitglieder über ihre Erfahrungen im Umgang mit der Gelangensbestätigung aus. Es zeigte sich, dass diese gerade bei Abholfällen nach wie vor einen hohen bürokratischen Aufwand mit sich bringt.

Wein und Tourismus

Schuhe schnüren und raus in die Natur! Am 12. April wurde der neue Moselsteig offiziell eröffnet.

Dr. Dirk Richter legte der Deutschen Weinkönigin Janina Huhn das goldene Weincollier der IHK Trier an.

Ein buntes Angebot an Möglichkeiten zeigte die erste Kulturbörse im Theater Trier auf.

Wechsel an der Spitze des Tourismusausschusses: Matthias Ganter (l.) übernahm den Vorsitz von Dieter Kettermann (m.).

Weinexport verliert weiter

Obwohl die Ergebnisse der Konjunkturumfragen der IHK Trier bei den Unternehmen der Weinwirtschaft eine in der Summe positive Geschäftslage auswiesen, ergaben sich bei den Geschäftserwartungen negative Vorzeichen. Denn nach wie vor schwächelt der Export, und die Marktanteile deutscher Weine schrumpfen weiter in wichtigen Märkten wie USA, Großbritannien, China oder Japan. Von den 3,5 Millionen Hektoliter Wein, die jährlich aus Deutschland ins Ausland geliefert werden, waren 1,23 Millionen Hektoliter Deutscher Wein. Dabei waren die Berichte den Inlandsmarkt betreffend durchaus ermutigend. Der Flaschenweinabsatz an Lebensmittelhandel, Fachhandel und Gastronomie lief recht gut. Der Weinkonsum hielt sich stabil auf hohem Niveau.

Weinausschuss kritisiert Landesverordnung

Kritik übten die Mitglieder des IHK-Weinausschusses an der geänderten Landesverordnung, die 2014 mit dem Ziel der Profilierung der Einzel- und Steillagen umgesetzt wurde. Die höheren Anforderungen führten dazu, dass bestehende Absatzbeziehungen und Wertschöpfungsmöglichkeiten leiden. Für den Handel könnten keine kontinuierlichen Lieferungen von Weinen mit engerer Herkunftsbezeichnung und mit der Kennzeichnung „Aus der Steillage" zugesichert werden.

Zur Umsetzung des Genehmigungssystems für Rebanpflanzungen bekräftigten die Mitglieder ihren Wunsch nach einer einfachen und flexibel anwendbaren Lösung, die bürokratische Erschwernisse vermeide. Ziel müssten eine Verbesserung der Betriebsstrukturen und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Erzeuger sein.

Trends und Marktfragen

Grundlage für den konstruktiven Gedanken- und Informationsaustausch beim „Branchentreff der Weinwirtschaft" war neben den Trends im internationalen Weinmarkt eine neue Weinkunden-Segmentierung in Deutschland. Damit befassten sich Wilhelm Lerner, Wine Intelligence Ltd., Rüdesheim und Dr. Gergely Szolnoki von der Hochschule Geisenheim. Die Weinwirtschaft werde sich stärker als bisher auf die Bedürfnisse der Verbraucher einstellen müssen. Der Vertrieb polarisiere sich weiter auf Grund steigender Dominanz der Supermärkte und erwarteten Wachstums des Online-Handels. Vor allem im Basissegment sollten entsprechende Vermarktungsmengen verfügbar sein.

Arbeitskreis Tourismus im Gespräch mit Ministerin Lemke

Der rheinland-pfälzische IHK-Arbeitskreis Tourismus diskutierte mit Wirtschaftsministerin Eveline Lemke über Fachkräftesicherung im Hotel- und Gaststättengewerbe, Tourismusfinanzierung und den Nationalpark Hunsrück-Hochwald. Den Fachkräftebedarf im Hotel- und Gastronomiebereich zu sichern und das Image der Branche zu verbessern, zähle zu den großen Herausforderungen. Eine zunehmende Barrierefreiheit der Angebote spiele eine wichtige Rolle in den kommenden Jahren. Ein weiteres Thema war die Änderung des Kommunalen Abgabengesetzes (KAG), das sich in der rechtsförmlichen Prüfung befindet. Generell sollten nach Wunsch der Arbeitskreismitglieder die touristischen Abgaben auf freiwilliger Basis erfolgen und die Mittel zweckgebunden verwendet werden.

Reger Austausch im Tourismusausschuss

Die Mitglieder des Ausschusses für Tourismus nahmen die Kulturangebote in der Region Trier unter die Lupe.

Hermann Lewen, Ausschussmitglied und Intendant des Mosel Musikfestivals, referierte über das Thema „Wellness für die Seele!? – Zukunftstrends in der Kulturwirtschaft". In der Diskussion wurde klar, dass Defizite im Wissen untereinander bestehen und die Bedürfnisse zwischen Kulturanbietern und Touristikern oder Hoteliers im Austausch zu klären sind.

Jörg Lautwein, Wein- und Ferienregion Bernkastel-Kues, und Winfried Lamberti, Mosel-Tourist-Service, referierten zum Thema „Bus- und Gruppenreisen – Fluch oder Segen für die Region?" Diese Reiseform stelle für die Region ein wichtiges Marktsegment dar und biete vor allem bei der älteren Bevölkerung und bei Kleingruppen Potenzial. Das veränderte Buchungsverhalten und die Tendenz zu Individualreisen erschwerten die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Übernachtungsbetrieben.

Erste Kulturbörse im Theater Trier

Gemeinsam mit der Initiative Region Trier e.V. veranstaltete die IHK Trier zum ersten Mal eine Kulturbörse im Theater Trier. Insgesamt präsentierten 51 Aussteller, was die Region an Kulturangeboten zu bieten hat. Das Ziel dieser ersten Kulturbörse war es, Veranstalter, Touristiker, Hotellerie und Gastronomie mit den Kulturschaffenden in der Region zusammenzubringen. Sie sollten voneinander profitieren, neue Ideen generieren und die Gäste professionell über das Angebot beraten können. Für 2015 ist eine zweite Börse geplant.

Recht und Steuern

Gemeinsam mit der Handwerkskammer und der Vereinigung Trierer Unternehmen veranstaltete die IHK Trier einen Expertenvortrag zum Thema „Bring your own Device“: Dr. Matthias Schwalbach, Sabine Plate-Betz, Sylva Gäbler und Referent Dr. Ralf Klühe (v.l.).

Auf dem diesjährigen Versicherungstag standen die Themen „Ehrbarer Versicherungskaufmann“ und „Die Private Rentenversicherung“ auf dem Programm.

Rund um den Bereich Compliance informierten Miriam Schmitz, Dr. Marc Peters und Sylva Gäbler (v.l.).

Wahl des neuen Parlaments der Wirtschaft

Der Schwerpunkt im Bereich Recht lag 2014 auf der Organisation und Abwicklung der IHK-Vollversammlungswahl. Nach der Daten- und Wahlgruppenabfrage an alle wahlberechtigten Mitglieder sowie einer Konsolidierungsaktion bearbeiteten die Mitarbeiter gut 5000 Rückmeldungen. Damit lag im Mai ein aktualisierter Datenbestand vor, der eine sehr gute Zustellstellung der Wahlunterlagen gewährleisten konnte: Die Anzahl der unzustellbaren Wahlunterlagen war mit circa 4,8 Prozent gering.

Für die Wahl wurde ein Logo entwickelt, das sich auf allen IHK-Produkten wiederfand. Auf dem Wahlportal im Internet standen alle Informationen und Unterlagen rund um die Wahl online. Über das Jahr hinweg wurde in der IHK-Zeitschrift Blickpunkt Wirtschaft kontinuierlich über die Wahl berichtet. Pressemitteilungen machten regelmäßig auf die Wahl aufmerksam.

Der von der Vollversammlung gewählte Wahlausschuss war mit Adolf Hess, Rainer E. Meyer, Remigius Kühnen, Paul J. Simon als Vorsitzender und Peter Steffens besetzt. Sie beschlossen die wesentlichen Vorgehensweisen und überwachten insbesondere die Wahlauszählung am 16. Oktober 2014.

Die vom Wahlausschuss beschlossenen Wählerlisten umfassten nach Berücksichtigung der eingegangenen Löschungen bis Anfang September knapp 27 000 Wahlberechtigte. Vom 22. September bis 15. Oktober 2014 konnten diese per Briefwahl zwischen 69 Kandidatinnen und Kandidaten in den verschiedenen Wahlgruppen wählen – für insgesamt 42 Plätze in der IHK-Vollversammlung.

Die Wahlbeteiligung lag bei knapp 12 Prozent, in einigen Branchen deutlich darüber. Ein Beleg dafür, dass sich die umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, selbsterklärende Unterlagen, Erinnerung per Postkarte (Wahl nutzen!), Werbeaktionen von Kandidaten, E-Mail-Erinnerungen und persönliche Ansprache der Betriebe bei Besuchen und Telefonaten positiv ausgewirkt haben.

Die neu gewählte Vollversammlung konstituierte sich in der Sitzung am 8. Dezember 2014. Hier wählten die neuen Repräsentanten der Wirtschaft ihren Präsidenten und die fünf Vizepräsidenten.

Kompetente Beratung mit Informationen aus erster Hand

Neben der täglichen telefonischen und persönlichen Beratung in Einzelfällen bot die IHK Trier wieder Praxisseminare zu aktuellen rechtlichen Fragen an. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Trier und der Vereinigung Trierer Unternehmen lud sie zu den Veranstaltungen „Bring your own Device und Cloud Computing – Risiken und Nebenwirkungen bei der Umsetzung moderner IT-Strategien“ sowie „Mietvertrage und Arbeitsverträge – Was müssen Sie beachten?“. Daneben standen das „Handelsvertreterrecht in der Praxis“, „Das neue Verbraucherrecht – Änderungen für den Online-Handel“ und „Compliance in der Unternehmerpraxis – Grundlagen, Organisation und Umsetzung“ auf dem Programm. Insgesamt konnten 244 Teilnehmer begrüßt werden. Auch die Reihe Brennpunkt Unternehmenssteuern fand mit „Aktuelle Änderungen 2014“ und zweimaliger Auflage des Themas „Pensionszusage – Fluch oder Segen?!“ mit 119 Teilnehmern regen Zuspruch.

Erfahrungsaustausch mit den Handelsrichtern

Auf Einladung von Joachim Immelnkemper und der IHK Trier fand im Januar 2014 ein Treffen der Handelsrichter mit den Richtern der Kammer für Handelssachen am Landgericht Trier im Barocksaal der BERNARD-MASSARD Sektkellerei GmbH statt. Nach einem Vortrag zur Entwicklung des regionalen Einzelhandels, der möglichen Ansiedlung von Einkaufszentren sowie der Entwicklung des Online-Handels gab es eine sehr rege Diskussion mit persönlichem Austausch in einem angenehmen Ambiente. Das Zusammentreffen soll künftig alle zwei Jahre fortgeführt werden.

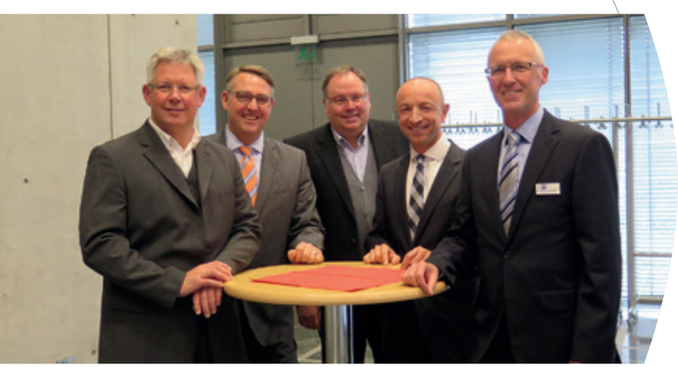
Fortsetzung der Branchenbetreuung

Am 7. Mai 2014 führte die IHK Trier zusammen mit der IHK Koblenz und dem Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V. (BVK) in bewährter Tradition den Branchentreff „Versicherungstag“ durch. In jährlich wechselnder Folge findet der Versicherungstag in den Bezirken der IHK Trier und der IHK Koblenz statt – in diesem Jahr in Emmelshausen. Im Sinne einer gelebten Branchenbetreuung informieren die Referenten die teilnehmenden Vermittler und Berater insbesondere zu aktuellen Branchenthemen, dieses Mal zu den Themen „Ehrbarer Versicherungskaufmann“ und „Die Private Rentenversicherung – Auslaufmodell oder Grundbedürfnis?“. Das ungebrochene Interesse der Branche am Versicherungstag zeigt sich daran, dass die Veranstaltung im Jahr 2014 bereits zum sechsten Mal in Folge erfolgreich durchgeführt wurde.

Einführung der Honorar-Finanzanlagenberatung

Mit Wirkung vom 1. August 2014 ist für die Tätigkeit des gewerbsmäßigen Honorar-Finanzanlagenberaters eine eigene Vorschrift (§ 34h GewO) einge-

Recht und Steuern



Pensionszusage – Fluch oder Segen? Diese Frage erörterten Oliver Brand, Christian Rech, Norbert Flohberg, Jo Becker und Reinhard Neises (v.l.).

Michael Kant und Martin Rätze stellten die Änderungen im Online-Handel vor.

Wie steht es um das aktuelle Gewerberecht? Eine Übersicht gaben Raimund Fisch, Martina Becker, Christian Kurzweil, Gerhard Hilsemer, Michael Kant und Nadja Wierzejewski (v.l.).

Die breite Angebotspalette an Rechtsveranstaltungen sorgte 2014 für ein volles Haus.

führt worden. Damit soll die neben der provisionsgestützten Finanzanlagenvermittlung bestehende Alternative einer honorarbasierten Anlageberatung zu Finanzanlagen gestärkt werden. Wie für die Finanzanlagenvermittler erfüllt die IHK auch betreffend die Honorar-Finanzanlagenberater die Aufgabe der Registrierung im Vermittlerregister. Darüber hinaus steht die IHK ihren Mitgliedern auch in diesem Bereich mit Informationen und Beratung zur Seite.

Neues Marktrecht in Rheinland-Pfalz

Im Zuge der Föderalismusreform 2006 ist die Gesetzgebungskompetenz für das Recht der Messen, Ausstellungen und Märkte den Bundesländern zugewiesen worden. Zuvor galten bundeseinheitlich die Regeln der Gewerbeordnung (GewO). Rheinland-Pfalz hat als erstes Land von der neuen Kompetenz Gebrauch gemacht und das Landesgesetz über Messen, Ausstellungen und Märkte (LMAMG) geschaffen, das am 18. April 2014 in Kraft getreten ist. Wie schon vor Inkrafttreten des LMAMG steht die IHK dem neuen Gesetz kritisch gegenüber, da die Möglichkeiten für Gewerbetreibende, Märkte, Ausstellungen und Messen durchzuführen, im Vergleich zu anderen Bundesländern weiterhin eingeschränkter sind.

Austausch der IHK mit den Gewerbebehörden

In jedem Jahr veranstaltet die IHK Trier in ihrem Haus mit den Gewerbebehörden einen Informations- und Erfahrungsaustausch über aktuelle gewerberechtliche Fragen. Ziel ist es insbesondere, in der Praxis auftretende Fragen des Gewerberechts zu erörtern, um – ganz im Sinne der Gewerbetreibenden – unbürokratische und schnelle Lösungen zu finden. Diese Tradition führte die IHK Trier auch im Dezember 2014 fort. Neben der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion war diesmal auch die Handwerkskammer Trier vertreten.

Brennpunkt Rechtsformwahl und Firmenname

Im vergangenen Jahr ließen wieder zahlreiche Betriebe ihr Unternehmen in das Handelsregister eintragen. Insgesamt 463 Neueintragungen (Vorjahr: 465) erfolgten beim zentralen Handelsregister des Amtsgerichts Wittlich. Dabei griff das Gericht auf die Unterstützung durch die IHK Trier zurück. Aber nicht nur zu Neueintragungen, sondern auch bei Änderungen und Löschungen im Handelsregister wurde die gutachterliche Äußerung der IHK Trier eingeholt. Insgesamt gab sie 621 Stellungnahmen ab. Im Vordergrund standen dabei die Prüfungen der Firmenbezeichnung, des Unternehmensgegenstands, der Sachgründungen und der Sachkapitalerhöhungen. Aber auch vor der Löschung eines Unternehmens im Handelsregister von Amts wegen ist eine Anhörung der IHK erforderlich.

Erfahrungsaustausch mit der Justiz

Im Vordergrund des jährlichen Informations- und Erfahrungsaustauschs mit den Vertretern des Amtsgerichts Wittlich standen firmen- und gesellschaftsrechtliche Fragen. Welche Anforderungen sind an den Firmenzusatz „Group" oder „Gruppe" zu stellen? Kann die Firmenbezeichnung mit dem Personennamen eines Nichtgesellschafters gebildet werden? Für diese und weitere Fragen wurden einheitliche Beurteilungskriterien festgelegt. Darüber hinaus wurden Vereinfachungen zur Beschleunigung des Eintragungsverfahrens vereinbart.

Kritik an kommunalen Steuererhöhungen

In einer gemeinsamen Pressekonferenz monierten die vier rheinland-pfälzischen IHKs das permanente Drehen der Kommunen an der Steuerschraube. 2014 hat mehr als die Hälfte der rheinland-pfälzischen Städte und Gemeinden die Grund- und Gewerbesteuer erhöht, obwohl die Einnahmen aus diesen beiden Steuern auf einem Rekordniveau liegen. Im Bezirk der IHK Trier haben sogar rund zwei Drittel der 556 Kommunen die Realsteuern erhöht. Damit hat sich der für die Unternehmen negative Trend der Vorjahre auch hier weiter fortgesetzt.

Wachsende Schuldenberge

Obwohl die Einnahmen aufgrund des Konjunkturhochs, aber auch der Steuererhöhungen steigen, nehmen die Städte und Gemeinden weiter Kredite auf. Dieses Ergebnis musste die IHK erneut nach der Analyse von 13 kommunalen Haushalten ziehen. Es zeigte sich wieder einmal, dass die Kommunen kein Einnahmen- sondern ein Ausgabeproblem haben. Eine Konsolidierung der Haushalte kann daher nur über Ausgabenkürzungen gelingen.

Landessteuerausschuss

In zwei Sitzungen erarbeitete der gemeinsame Steuerausschuss der vier rheinland-pfälzischen IHKs zu aktuellen Themen der Steuerpolitik Positionierungen. Besonders kritisch setzte er sich mit der hessischen Bundesratsinitiative „Steuerschlupflöcher schließen, Steuervergünstigungen abbauen, Investitionen ankurbeln" auseinander. Denn die Einführung einer Lizenzschranke und die Besteuerung von Veräußerungsgewinnen von Streubesitzdividenden stellt eine Gefahr für den Standort Deutschland dar.

Finanzen

Das abgelaufene Geschäftsjahr beschreibt aus finanzieller Sicht nach einem „normalen" Jahr 2013 ein defizitäres Jahr 2014 mit einem negativen Jahresergebnis von 495 000 Euro. Der IHK-Jahresabschluss 2014 wurde, wie in den Vorjahren, im Januar erstellt und zeitnah von der Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern geprüft. Das Testat wurde ohne Einschränkung erteilt und der IHK Trier eine wirtschaftliche und sparsame Haushaltsführung bestätigt.

Jahresergebnis im Minus

Die Ertragslage der IHK Trier war im Geschäftsjahr 2014 von Mindererträgen und Mehraufwendungen gegenüber den Planansätzen geprägt. Die Betriebserträge lagen 215 000 Euro unter, die Betriebsaufwendungen mit 108 000 Euro über den veranschlagten Werten. Dies lag im Wesentlichen an gesunkenen Beitragserträgen und Mehraufwendungen bei den indirekten Personalaufwendungen. Das negativ geplante Finanzergebnis schloss mit höheren Zinsaufwendungen von 180 000 Euro ab. Ursache hierfür war die kalkulatorische Zinssatzreduzierung nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz im Gutachten für die Ruhestandsgehälter. Insgesamt betrug das Jahresergebnis minus 495 000 Euro, geplant war ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Moderate Investitionen

Ausgehend vom Jahresergebnis sank auch die Liquidität der IHK Trier im Geschäftsjahr 2014 um 369 000 Euro. Die Investitionen der IHK Trier erfolgten hauptsächlich in der letzten Ausbaustufe der Gebäudeklimatisierung und in der Modernisierung der IT-Infrastruktur sowie von IT-Softwareanwendungen. Die Liquiditätsreserven wurden als Termin- und Festgelder bei regionalen Banken angelegt.

Konsolidierungskurs fortgesetzt

Die Bilanzsumme verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 591 000 Euro, im Wesentlichen verursacht durch Abschreibungen und geringere Bankguthaben. Der finanzielle Konsolidierungskurs der letzten Jahre wurde konsequent fortgesetzt – beispielsweise wurde das Baudarlehen um 292 000 Euro getilgt.

Künftige Entwicklung läuft nach Plan

Nach Abschluss des Geschäftsjahrs 2014 ergaben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung. Die IHK Trier geht insgesamt davon aus, dass die Chancen und Risiken hinreichend im Wirtschaftsplan berücksichtigt sind und erwartet für die weiteren Planungen 2015, dass sich die Erträge, Personal- und Sachaufwendungen gemäß Wirtschaftsplan entwickeln werden.

Kreis Junger Unternehmer Trier

Ein buntes Programm erwartete die Besucher der KJU-Jubiläumsgala.

GKN Driveline war einer von zahlreichen Betrieben, die die KJU-Mitglieder 2014 besuchten.

Auf der Jahresmitgliederversammlung gratulierten Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Klaus Jensen zum 50-jährigen Bestehen. V.l.: Geschäftsführer Ulrich Schneider, Vorstandsmitglied Johannes Kiefer, Malu Dreyer, Klaus Jensen und Vorsitzender Christian Heuschreiber.

Dr. Frank Schirrmacher (m.) begeisterte mit seinem Vortrag „Tun, was du tatsächlich willst" auf der Gemeinschaftsveranstaltung von KJU, VTU und MC.

Auf die Mosel ging es beim Sommerfest im Yachthafen Trier-Monaise: Für Groß und Klein stand „Schnuppersegeln" mit dem Post-Sport-Verein Trier an.

50 Jahre KJU

2014 stand für den Kreis Junger Unternehmer Trier ganz im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums. Den runden Geburtstag feierte der KJU mit Aktivitäten und Veranstaltungen in seinen vier Schwerpunktthemen: junges Unternehmertum, aktives Netzwerk, Know-how-Transfer und gesellschaftliche Verantwortung.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Beim ersten Gesundheitstag für die Wirtschaft von KJU, IHK und HWK konnten sich Unternehmen der Region fit für die Zukunft machen. Betriebliches Gesundheitsmanagement ist mehr als Grippeschutzimpfung oder ein Fitness-Menü. Das war auch Ergebnis der Talkrunde, in der unter anderem KJU-Vorsitzender Christian Heuschreiber Möglichkeiten vorstellte, wie das Thema Gesundheit im Betrieb umgesetzt werden kann. Der besondere Mix an Vorträgen, Talkrunde und Workshops kam bei den Teilnehmern sehr gut an.

Tun, was du tatsächlich willst

Eine Welt ohne Informationstechnologie ist nicht vorstellbar. Bei einer Gemeinschaftsveranstaltung im Theater Trier erläuterte FAZ-Mitherausgeber Dr. Frank Schirrmacher vor über 500 interessierten Mitgliedern von KJU, VTU und MC die damit verbundenen Herausforderungen für die Wirtschaft und Gesellschaft. Ein Thema, das alle Beteiligten ansprach und sehr gutes Feedback erhielt.

Die Jubiläumsgala

Am 19. Juli blickten 250 KJU-Mitglieder und Gäste im Becker's XO auf fünf Jahrzehnte KJU zurück. Im wunderschön in Szene gesetzten Posthof stand der Abend unter dem Motto „50-Jahr-Revue". Der Blick in die vergangenen Jahre erfolgte jedoch nicht in endlosen Reden, sondern musikalisch und tänzerisch. Ein rundum gelungener und stimmungsvoller Abend, der allen in schöner Erinnerung bleiben wird.

Sommerfest im Yachthafen

95 KJU-Mitglieder und Kinder schnürten im September ihre Schuhe und kamen zum Sommerfest in den Yachthafen Trier-Monaise. Bei idealen Segel-Wetterbedingungen gab es neben dem traditionellen Grillen für alle die Möglichkeit, an einem „Schnuppersegeln", organisiert von der Segelabteilung des Post-Sport-Vereins Trier, teilzunehmen.

4600 Jungunternehmer beim JCI World Congress in Leipzig

4600 junge Unternehmer aus der ganzen Welt eine Woche zu Gast in Leipzig: Anlass war der JCI World Concress ab dem 29. November. Auch der KJU Trier war mit sechs Mitgliedern vor Ort vertreten und begeistert von der Atmosphäre und Organisation. Im Fokus standen Diskussionen zu Ökonomie und Gesellschaft, unter anderem mit Key-Note-Speakern wie René Obermann. Exkursionen führten zu Unternehmen der Region. Gleichzeitig feierten die Wirtschaftsjunioren das 60-jährige Bestehen der Wirtschafsjunioren Deutschland.

Zahlreiche Betriebsbesichtigungen

Der KJU kann auf ein abwechslungsreiches Jahr 2014 zurückschauen: Insgesamt fanden 18 Betriebsbesichtigungen, Info-Treffs, Vorträge und gesellige Veranstaltungen statt. Im Februar ermöglichte der KJU seinen Mitgliedern einen Blick hinter die Kulissen des Theaters Trier. Sehr hoch war die Beteiligung auch bei den Betriebsbesichtigungen von Papier Franzen in Trier und der Andreas Stihl AG & Co KG in Prüm-Weinsheim. Zweimal ging es zu einer Besichtigung in den Trierer Hafen. Im August konnten mit der Firma HSI Hydro Engineering und der LBProduktion gleich zwei Unternehmen besichtigt werden. Einen Monat später öffnete GKN Driveline die Pforten für den KJU. Im November konnten sich die Mitglieder bei einer Besichtigung des höchsten Wohngebäudes Triers vom Konzept des IAT Towers überzeugen lassen.

Unternehmer treffen Schüler

Schüler brauchen Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf. Dieser gesellschaftlichen Verantwortung wurden die Jungunternehmer im Januar gerecht. Beim Bewerbertraining in der 9. Klasse des AVG Trier prüften einige KJU-Mitglieder eingehend Bewerbungen der Schüler und besprachen sie in zwei Schulstunden mit ihnen. Im November gaben die Jungunternehmer Schülern der elften und zwölften Jahrgangsstufe Tipps, welche Ausbildung oder welches Studium angesteuert werden sollte, um später in einem bestimmten Bereich Fuß fassen zu können.

Solche Veranstaltungen sind für beide Seiten ein Gewinn: Die Unternehmer können frühzeitig Kontakt zu potenziellen Arbeitskräften aufnehmen, während die Schüler einen ersten Eindruck von einzelnen Unternehmen bekommen.

Mitgliedergewinnung

Das Jubiläumsjahr ging mit einer erfreulichen Steigerung der Mitgliederzahlen zu Ende. In allen drei Mitgliedersparten (Gastmitglieder, Vollmitglieder, Fördermitglieder) zeigte sich ein positiver Trend, insgesamt ist ein Anstieg von 267 auf 279 Mitglieder zu verzeichnen. Sicherlich auch ein Ergebnis der verstärkten öffentlichen Wahrnehmung durch ein attraktives Jahresprogramm.

IHK-Chronik
Höhepunkte 2014

Angeregte Gespräche: Zahlreiche Besucher folgten der Einladung zum IHK-Sommerempfang.

1. Februar 2014

Die IHK-Zeitschrift „Blickpunkt Wirtschaft" erscheint in neuem, modernem Layout und mit frischen Inhalten.

8. Februar 2014

28 Teilnehmer beginnen den erstmalig angebotenen Lehrgang für „Geprüfte Logistikmeister". Gleichzeitig starten der „Geprüfte Industriemeister Printmedien" und der „Geprüfte Medienfachwirt" mit insgesamt 30 Personen.

11. Februar 2014

Rund 160 Vertreter von Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen nehmen an der Informationsveranstaltung zum neuen Berufsbild „Kaufmann/-frau für Büromanagement" teil.

23. bis 27. Februar 2014

Organisiert durch die IHK Trier präsentiert sich das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit sieben Unternehmen erstmals auf der Gulfood in Dubai, eine der bedeutendsten Messen im Bereich Ernährung und Großküchentechnik im Nahen Osten.

18. März 2014

Im Neuen Moselschlösschen in Traben-Trarbach findet der 8. Moselkongress statt. 12 Betriebe aus Weinwirtschaft und Gastronomie erhalten die Auszeichnung zum MOSEL-Qualitätsgastgeber.

20. März 2014

250 Teilnehmer diskutieren während des IHK-Wirtschaftsforums „Deutsche Energiepolitik – Wettbewerbsfähig in Europa?" die Herausforderungen der Energiewende. EU-Kommissar Oettinger schickt eine Videobotschaft.

31. März 2014

Die IHK stellt den Medien den Auswertungsbericht „Standort Region Trier aus Unternehmenssicht – Stärken, Schwächen, Handlungsfelder" einer Unternehmensumfrage zur Bewertung regionaler Standortfaktoren vor.

4. April 2014

Zum ersten Mal ist Daun Veranstaltungsort für die Ausbildungsmesse „Dein Tag, Deine Chance – Ausbildung jetzt", eine Initiative von HWK Trier, IHK Trier, Agentur für Arbeit Trier und Trierischem Volksfreund zur Fachkräftesicherung.

19. Mai 2014

Über 80 Immobilienmakler und Hausverwaltungsunternehmen informieren sich über die Auswirkungen der neuen Energieeinsparverordnung.

20. Mai 2014

Die IHK Trier ist erstmals beim Ausbildungsportal „check2" mit am Start.

25. Juni 2014

IHK, HWK und KJU organisieren den ersten gemeinsamen Gesundheitstag für die Wirtschaft der Region Trier. 70 Teilnehmer informieren sich über betriebliches Gesundheitsmanagement.

26. Juni 2014

70 Auszubildende und ihre Paten besuchen die Auftaktveranstaltung zum Pilotprojekt „Qualifizierung von Auszubildenden zu Energie-Scouts" der Industrie- und Handelskammern Trier und Koblenz.

17. Juli 2014

Mit dem Sommerempfang läutet die IHK Trier die zweite Jahreshälfte ein. Als Ehrengast kann die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer begrüßt werden.

22. Juli 2014

Siegerehrung im Wettbewerb „Der Beste Schoppen Mosel": 214 teilnehmende Gastronomiebetriebe stellen 1279 Weine aus 277 Weingütern an, die von 413 Juroren als Ausschankweine bewertet werden.

11. September 2014

Hiltrud Zock, Wolfram Leibe und Dr. Fred Konrad stellen sich anlässlich des IHK-Forums „Trier zukunftsfähig machen – Unternehmer befragen OB-Kandidaten" den 150 Besuchern.

25. September 2014

Besuch einer offiziellen Wirtschaftsdelegation aus Triers Partnerstadt Xiamen: IHK, HWK und die Stadt Trier laden zum „Trier-Xiamen Business Day" ins IHK-Tagungszentrum. Rund 60 Teilnehmer nutzen die Chance, Kontakte ins Reich der Mitte zu knüpfen.

6. Oktober 2014

Erfolgreiche regionale Unternehmerinnen geben 80 weiblichen Gründungsinteressierten während der Informationsveranstaltung „Frauen gründen anders" Tipps zur Selbstständigkeit.

16. Oktober 2014

Die Würfel sind gefallen: Das Ergebnis der IHK-Wahl steht fest. Die 42 neu gewählten Vollversammlungsmitglieder werden ab Dezember 2014 für fünf Jahre die Interessen ihrer Branchen im Parlament der Wirtschaft vertreten und die Leitlinien der IHK-Arbeit vorgeben.

5. November 2014

80 Teilnehmer diskutieren anlässlich einer gemeinsam mit HWK und IRT durchgeführten Bahnkonferenz über die Neuerungen des Rheinland-Pfalz-Taktes 2015 und kritisieren den Wegfall der Fernverkehrsanbindung Triers.

17. November 2014

Zum dritten Mal findet die IHK-Bestenfeier im festlichen Rahmen des Theaters Trier statt. Rund 600 Gäste beglückwünschen die 180 besten Absolventen ihres Jahrgangs zu ihren hervorragenden Ausbildungsabschlüssen.

20. November 2014

Mit der Auftaktveranstaltung „Aktuelles Know-how fürs VAE-Geschäft – Von Arabischer Geschäftskultur bis Zollbesonderheiten" gibt die IHK Trier den Startschuss für ihren Länderschwerpunkt zu den Vereinigten Arabischen Emiraten.

26. November 2014

Gemeinsam mit der Initiative Region Trier e.V. organisiert die IHK die erste Kulturbörse der Region im Theater der Stadt Trier. Über 50 Akteure präsentieren sich der Tourismuswirtschaft.

Gremien

Präsidium

Präsident

Peter Adrian
TRIWO AG, Trier

Vizepräsidenten

Karin Kaltenkirchen
Modehaus Marx GmbH & Co. KG, Trier
Hanns Rendenbach
Lederfabrik Rendenbach GmbH, Trier
Ulrich Rust
Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein
Birgit Steil
Steil Kranarbeiten GmbH & Co. KG, Trier
Andrea Weber
Hotel Deutscher Hof GmbH, Trier

Mitglieder der Vollversammlung

Peter Adrian
TRIWO AG, Trier
Ingolf Bermes
Kreissparkasse Bitburg-Prüm, Bitburg
Eva Maria Blasius
Hase Kaminofenbau GmbH, Trier
Karl Burkardt
DWH Drahtwerk Horath GmbH, Horath
Bernd Clemens
Clemens GmbH & Co. KG, Wittlich
Nikolaus Eiden
Kenner Betonwerk Eiden GmbH, Kenn
Herbert Ewerhardt
Ewerhardt Logistics GmbH, Trierweiler
Ronald Frank
Medienfabrik Trier, Public Relations, Kommunikation + Events GmbH, Trier
Heike Franzen
Josef Franzen GmbH, Trier
Sven Frieß
Franz Wilhelm Langguth Erben GmbH & Co. KG, Traben-Trarbach
Hans-Peter Fuchs
REWE Fuchs OHG, Prüm
Matthias Ganter
Romantik-Jugendstilhotel Bellevue Inhaber Matthias Ganter e. K., Traben-Trarbach
Rolf Gänz
AC-Automation GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues
Margit Gellner
KOMAGE Gellner Maschinenfabrik KG, Kell am See
Marc Heckelmann
Erhard und Roland Jeske und Marc Heckelmann GbR, Wittlich
Viktor Hees
Stephan Hees e. K. Inhaber Viktor Hees, Bernkastel-Kues
Andreas Hess
Hess GmbH & Co. KG, Trier
Heiko Jakobs
Marktfaktor GmbH, Bitburg
Karin Kaltenkirchen
Modehaus Marx GmbH & Co. KG, Trier
Marcus Krüger
KRÜGER LOGISTIK GmbH & Co. KG, Schweich
Hermann Lewen
Kultur & Kur-GmbH, Bernkastel-Kues
Birgit Lonien
elm-plastic GmbH, Dudeldorf
Stefanie Mayer-Augarde
Uhren-Mayer Inh. Stefanie Mayer-Augarde e. K., Daun
Jörg Nau
Jörg Nau und Alfred Stolz GbR, Geschäftsstelle Wittlich
Bernd Neisen
markenmut. Kreatives Marketing AG, Trier
Karin Plein
Kunstgießerei Plein GmbH, Speicher
Jürgen Rademacher
JT International Germany GmbH, Trier
Dr. Ulrich Rass
Philipp Rass Energy GmbH, Trier
Hanns Rendenbach
Lederfabrik Rendenbach GmbH, Trier
Dr. Dirk Richter
Weinhandlung Dr. Richter & Sohn OHG, Mülheim
Ulrich Rust
Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG, Gerolstein
Hans-Dieter Schmitz
Reisebüro Schmitz Wittlich e.K., Wittlich
Dr. Bernhard Simon
Simon Fleisch GmbH, Wittlich
Michael Simonis
Volksbank Eifel Mitte eG, Prüm
Birgit Steil
Steil Kranarbeiten GmbH & Co. KG, Trier
Georg Stephanus
Heinr. Stephanus GmbH & Co., Trier
Theo te Baay
Rauschert Oberbettingen GmbH, Oberbettingen
Roman Wagner
Roman Wagner Hörgeräte GmbH Saarburg, Saarburg
Andrea Weber
Hotel Deutscher Hof GmbH, Trier
Herbert Weis
Hotel Weingut Weis Inh. Herbert Weis, Mertesdorf
Dr. Peter Widdau
Dr. Widdau GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Trier
Jürgen Wolf
Arla Foods Deutschland GmbH, Pronsfeld

Geschäftsführung

Hauptgeschäftsführer
Dr. Jan Glockauer

Standortpolitik und Unternehmensförderung
Dr. Matthias Schmitt

Aus- und Weiterbildung
Marcus Kleefisch

International und Wein
Albrecht Ehses

Recht und Steuern
Sylva Gäbler

Zentrale Dienste
Frank Schmidt

Ausschussvorsitzende

Berufsbildung
Hartmut Metzler, Klaus Schu
ab Oktober 2014: Dr. Christian Z. Schmitz, Wolfgang Ziewers

Handel und Standortmarketing
Georg Stephanus

Steuern
Ralf Herbener

Tourismus
Dieter Kettermann
ab November 2014: Matthias Ganter

Verkehr und Logistik
Wolfgang Groß-Elsen

Wein
Dr. Dirk Richter

Wirtschafts- und Regionalentwicklung
Matthäus Niewodniczanski

Herausgeber: IHK Trier, www.ihk-trier.de
Redaktion: IHK Trier, Cornelia Franz
Redaktionsschluss: April 2015
Fotos: a_korn – Fotolia, Klaus Borne Türenfabrik GmbH & Co. KG, djama – Fotolia, ehrenberg-bilder – Fotolia, IHK Koblenz, IHK Trier, koya79 – Fotolia, Olivier Le Moal – Fotolia, Thewalt, Willy Speicher, wrangler – Fotolia
Gestaltung: Werbeagentur zweipunktnull GmbH, Föhren

© 2015 IHK Trier
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze dürfen nur mit Genehmigung des Herausgebers erfolgen.
Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitlich eingetretene Änderungen übernimmt die IHK Trier keine Gewähr.